

Druckdaten & Veredelung.

Praxisreferenz für sichere Printproduktion.

Von PDF/X und Farbe bis Papier, Falz, Bindung und Kataloglayout.

Zusammengestellt aus praktischen Produktionsstandards und über 20 Jahren Erfahrung in Art Direction, Kataloggestaltung und Printproduktion in der Schweiz.

6

KAPITEL

- 01 PREFLIGHT
- 02 PDF & FARBE
- 03 PAPIER
- 04 FALZ & VERED.
- 05 KATALOGLAYOUT
- 06 FINAL GATE

PRINT REFERENCE

60 Sekunden vor der Übergabe.

Die Datei ist erst fertig, wenn das finale Produktions-PDF geprüft ist.

01 Endformat & Umfang

Format, Seitenzahl und Version stimmen mit Auftrag und Offerte überein.

02 Anschnitt

Anschnitt gemäss Produktionsvorgabe; Marken nur wenn verlangt.

03 Sicherheitsabstand

Texte, Logos und kritische Elemente liegen ausreichend vom Endformat entfernt.

04 Bilder

Effektive Auflösung passt zu Ausgabegrösse und Druckverfahren.

05 Schriften

Schriften eingebettet; Pfade nur in begründeten Ausnahmefällen.

06 Farbe

ICC-Profil, Output Intent und Sonderfarben sind abgestimmt.

07 Schwarz

Kleiner Text nicht unnötig vierfarbig aufgebaut.

08 Überdrucken

Vorschau geprüft - besonders bei Weiss, Schwarz und Sonderfarben.

09 PDF/X

Vorgabe der Druckerei verwenden; in modernen Workflows häufig PDF/X-4.

10 Finale Sichtkontrolle

Export-PDF nochmals Seite für Seite kontrollieren.

STOP - ZUERST KLÄREN

Falsches Endformat / fehlender Anschnitt / überdruckendes Weiss / unklare Sonderfarbe / falscher Output Intent.

Saubere Daten beginnen vor dem Export.

PDF/X, Transparenz, Schwarzaufbau und Farbmanagement werden im Workflow entschieden - nicht im letzten Klick.

01

PDF/X-4

Guter moderner Ausgangspunkt, wenn der Empfänger-Workflow ihn unterstützt. Transparenzen und Farbmanagement bleiben erhalten.

02

Transparenz

Nicht blind reduzieren. Flatten nur, wenn die Produktionsanforderung es verlangt.

03

Schriften

Korrekt einbetten. In Pfade umwandeln ist kein Standard-Workaround.

04

Überdrucken

Schwarz kann sinnvoll überdrucken. Weiss darf es nicht versehentlich. Vorschau prüfen.

PRAXISREGEL

Ein CMYK-Wert ist ohne Produktionsbedingung keine vollständige Farbangabe.

FARBMANAGEMENT / TYPISCHE WORKFLOWS

SITUATION	TYPISCHE PRAXIS	KONTROLLE
Gestrichener Offset	PSO Coated v3 / FOGRA51, wenn so produziert wird.	Profil, Proof und Output Intent abgleichen.
Ungestrichener Offset	PSO Uncoated v3 / FOGRA52 für passende ungestrichene Papiere.	Papierweiss und Farberscheinung realistisch beurteilen.
Digitaldruck	Geräte- und anbieterabhängig; Datenvorgabe des Dienstleisters übernehmen.	Nicht pauschal umseparieren.

ORIENTIERUNGSWERTE - KEINE UNIVERSALREGELN

Anschnitt	Bilder	Kleiner Text	Export
oft 3 mm	oft 250-300 ppi	meist 100 K	häufig PDF/X-4

Papier ist Teil der Gestaltung.

Oberfläche, Papierweiss, Opazität, Volumen und Laufrichtung beeinflussen Farbe, Haptik, Umfang und Verarbeitung.

MATERIALMATRIX

PAPIERGRUPPE	STÄRKEN	ZU BEACHTEN
Gestrichen	Hohe Bildschärfe, satte Flächen, präzise Reproduktion.	Glanzgrad, Reflexion, Griff, Falzbruch bei hohen Grammaturen.
Ungestrichen	Natürliche Haptik, ruhiger Charakter, starke Editorial-Wirkung.	Papierweiss prägt Farbe; geringere Brillanz einplanen.
Volumenpapier	Mehr Körper bei geringerem Flächengewicht.	Rückenstärke, Opazität, Bildwiedergabe, Falzverhalten.
Recycling	Eigenständige Materialwirkung und glaubwürdige Haptik.	Weissgrad, Faserbild, Farbwirkung und Chargen.
Spezialpapier	Starke Markenwirkung durch Oberfläche, Farbe oder Struktur.	Bedruckbarkeit, Trocknung und Veredelung vorab testen.

5x

VOR PAPIERFREIGABE FRAGEN

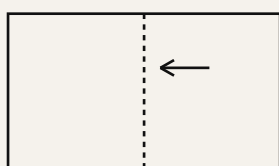
- Wie wirkt Farbe?
- Wie opak ist der Bogen?
- Wie dick wird das Produkt?
- Wie lässt es sich falzen / binden?
- Welche Veredelung ist vorgesehen?

Material früh festlegen. Papier beeinflusst Farbe, Umfang, Rückenbreite, Porto und Verarbeitung - und damit oft das gesamte Layout.

Was später passiert, muss im Layout beginnen.

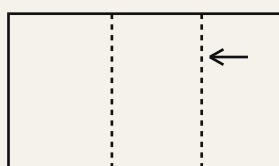
Falzlogik, Passer, technische Formen und Materialeignung werden vor der Reinzeichnung definiert.

FALZLOGIKEN



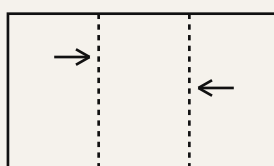
EINBRUCHFALZ

Bildübergänge und Bundzone bewusst planen.



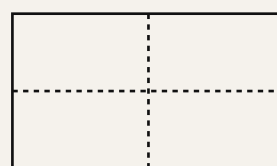
WICKELFALZ

Innere Klappe konstruktiv schmaler; Schema der Druckerei übernehmen.



LEPORELLO

Felder gleichartig, Leserichtung und Motivübergänge früh definieren.



KREUZFALZ

Seitenfolge und Ausschliessschema werden produktionsseitig festgelegt.

VEREDELUNG / ENTSCHEIDUNGSPUNKTE

FOLIE	Heiss- / Kaltfolie	Feine Details, Passer, Materialeignung und Werkzeug mit Veredler abstimmen.
PRÄGUNG	Blind / Relief	Papier, Grammatur, Motivgrösse und Werkzeug bestimmen das Ergebnis.
LACK	Partiell / UV	Effekt lebt vom Kontrast zur Grundoberfläche; Passer und Ebene prüfen.
KASCHIERUNG	Matt / Glanz / Soft-Touch	Verändert Haptik und Farberscheinung; bei kritischen Motiven Muster prüfen.
STANZE	Stanzen / Perforieren	Kontur eindeutig benennen und sauber vom Artwork trennen.

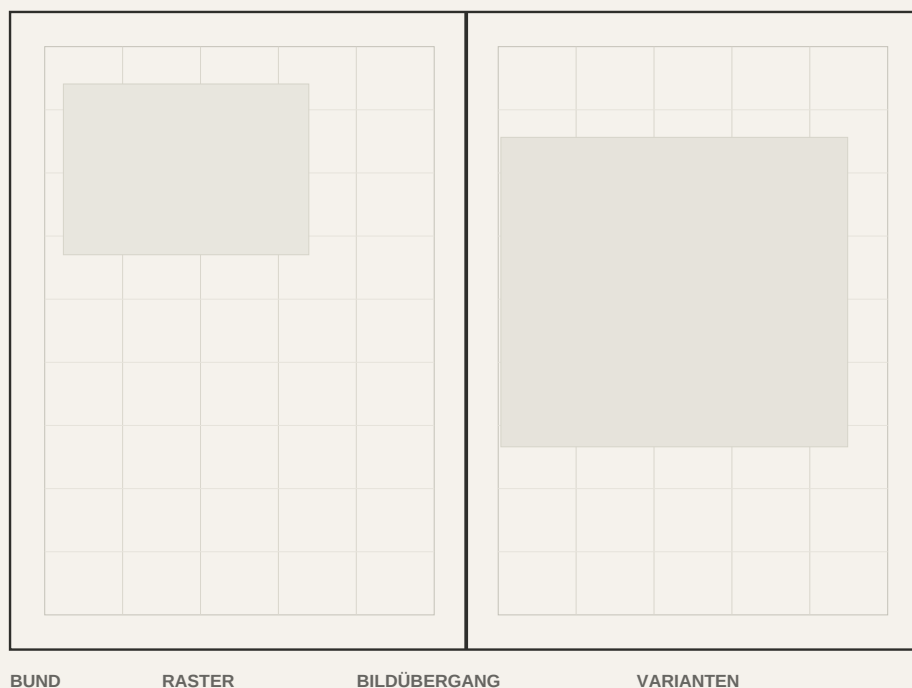
TECHNISCHE FORMEN

Klare Benennung, eindeutige Sonderfarbe oder separate Ebene, korrekte Seitenlage und saubere Trennung vom Artwork.

Ein Katalog ist ein Produktionssystem.

Raster, Papier, Umfang und Bindung greifen ineinander. Gute Gestaltung plant diese Abhängigkeiten, bevor einzelne Seiten gestaltet werden.

MASTERRASTER / DOPPELSEITE



01 Bindung zuerst

Bund, Öffnung und Seitenrhythmus aus der Produktionsart ableiten.

02 Papier & Umfang

Volumen, Rücken, Porto und Signaturen früh gemeinsam kalkulieren.

03 Varianten

Sprachen, Register und Sonderseiten im Umfang mitplanen.

VOR DEM FINALEN LAYOUT

BINDUNG > **PAPIER** > **UMFANG** > **VARIANTEN**

Erst Produktionslogik festlegen. Dann Seiten gestalten.

Die letzte Kontrolle ist Teil der Gestaltung.

Je technischer die Produktion, desto klarer muss die Übergabe sein.

01 **Finales Freigabe-PDF eindeutig benannt und versioniert.**

02 **Produktionsnotizen zu Papier, Farben, Veredelung und Bindung beigelegt.**

03 **Sonderfarben und technische Ebenen klar erklärt.**

04 **Proof oder Freigabemuster dem Produktionsstand eindeutig zugeordnet.**

05 **Freigabeprozess, Verantwortlichkeiten und akzeptierte Toleranzen geklärt.**

TECHNISCHE REFERENZEN

ISO 12647-2:2013	Prozesskontrolle für Farbauszüge, Proof und Offset-Produktionsdruck.
Fogra / FOGRA51 & FOGRA52	Charakterisierungsdaten für PSO Coated v3 und PSO Uncoated v3.
ECI	ICC-Profile für standardisierte Druckbedingungen.
Ghent Workgroup	PDF/X- und Preflight-Spezifikationen für Print und Publishing.

Art Direction

bis zur

Produktion.

Eine Praxisreferenz für Marketing, Print-Einkauf, Agenturen und Gestaltungsteams.

METHODIK

Zusammengestellt von Vitali & Co. auf Basis praktischer Produktionsstandards und über 20 Jahren Erfahrung in Art Direction, Kataloggestaltung und Printproduktion in der Schweiz.

HINWEIS

Diese Checkliste ersetzt keine projektspezifische Produktionsfreigabe. Vorgaben der ausführenden Druckerei oder des Veredelungsbetriebs haben Vorrang.

vitaliandco.ch/leistungen/printproduktion

info@vitaliandco.ch / Zürich, Schweiz

KATALOGE, PRINT & PRODUKTION.
